

ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Anfrage der CDU-Fraktion

Hier: Schulsituation in Hohenlimburg vor dem Hintergrund der Entwicklung von Zuwanderung und Asylbewerbern

Beratungsfolge:

25.03.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Anfragetext:

Im Rahmen seiner gutachterlichen Tätigkeit für Hagen hat der Gutachter und Leiter des Biregio-Instituts, Herr Wolf Krämer-Mandeau umfangreiches Zahlenwerk vorgelegt, das auf die Diskussion um die Schulentwick-lungsplanung in Hagen entscheidenden Einfluss hatte. Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, inwiefern nun die Planungen aufgrund der Zahlen korrigiert werden müssen, nachdem sich die Zahlen von außen dazukommender schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher, die weder von Herrn Krämer-Mandeau noch von der Hagener Politik vorhersehbar waren, völlig verändert haben. Insbesondere wird um Darstellung gebeten, welche Konsequenzen sich für die Grundschulen in Hohenlimburg ergeben, auch im Hinblick auf den Zusatzsprachunterricht nicht deutschsprachiger Kinder und die notwendige Personalbereitstellung durch das Land NRW und die weitere Bereitstellung von Unterrichtsmöglichkeiten durch den Fortbestand von Grundschulen generell. Gibt es Planungen über Schwerpunkte an Grundschulen? Ferner stellt sich die Frage von Beschulung von Schülern aus diesem Bereich im Alter der Sekundarstufen I und II. Wie sieht es in Hohenlimburg hier bezüglich einer Beschulung an weiterführenden und berufsbildenden Schulen aus? Muss hier u.U. auch in Sachen Hauptschule ein komplettes Umdenken erfolgen?

0336/2015



CDU - FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG HOHENLIMBURG

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Hohenlimburg

Hohenlimburg, 13.03.2015

Herrn Bezirksbürgermeister
Hermann-Josef Voss
Rathaus Hohenlimburg

Sehr geehrter Herr Voss,

bitte nehmen Sie folgende Anfrage zur Tagesordnung gemäß § 5 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 25.03.2015 auf.

Schulsituation in Hohenlimburg vor dem Hintergrund der Entwicklung von Zuwanderung und Asylbewerbern

Im Rahmen seiner gutachterlichen Tätigkeit für Hagen hat der Gutachter und Leiter des Biregio-Institutus, Herr Wolf Krämer-Mandeau umfangreiches Zahlenwerk vorgelegt, das auf die Diskussion um die Schulentwicklungsplanung in Hagen entscheidenden Einfluss hatte.

Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, inwiefern nun die Planungen aufgrund der Zahlen korrigiert werden müssen, nachdem sich die Zahlen von außen dazukommender schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher, die weder von Herrn Krämer-Mandeau noch von der Hagener Politik vorhersehbar waren, völlig verändert haben. Insbesondere wird um Darstellung gebeten, welche Konsequenzen sich für die Grundschulen in Hohenlimburg ergeben, auch im Hinblick auf den Zusatzsprachunterricht nicht deutschsprachiger Kinder und die notwendige Personalbereitstellung durch das Land NRW und die weitere Bereitstellung von Unterrichtsmöglichkeiten durch den Fortbestand von Grundschulen generell. Gibt es Planungen über Schwerpunkte an Grundschulen? Ferner stellt sich die Frage von Beschulung von Schülern aus diesem Bereich im Alter der Sekundarstufen I und II. Wie sieht es in Hohenlimburg hier bezüglich einer Beschulung an weiterführenden und berufsbildenden Schulen aus? Muss hier u.U. auch in Sachen Hauptschule ein komplettes Umdenken erfolgen?

Mit freundlichen Grüßen
Peter Leisten

Geschäftsführer:
Jochen Elsemann,
Holthauser Str. 34,
58093 Hagen,
Festnetz 02334 / 43326
Mobil 0178 4782641
Email : jochenelsemann@arcor.de

Fraktion in der BV www.cdufraktion-bvho.de

Vorsitzender: Peter Leisten, Auf dem Bauloh 5b, 58119 Hohenlimburg
Festnetz 02334/500654; Mobil 01725898113
Email: peter.leisten@gmx.de
Bankverbindung: Volksbank Hohenlimburg (BLZ 45061524) 4000149700

Anfrage der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 25.03.15: Schulsituation in Hohenlimburg vor dem Hintergrund der Entwicklung von Zuwanderung und Asylbewerbern

Zusammenfassung der mündlichen Stellungnahme der Verwaltung

Vorbemerkung:

Die Voraussetzungen der zuwandernden Kinder und Jugendlichen sind sehr unterschiedlich. Teilweise verfügen sie über eine gute schulische Vorbildung und es mangelt „nur“ an Sprachkenntnissen, zu einem geringen Teil kann es aber auch vorkommen, dass sie in Hagen erstmalig mit Schule in Berührung kommen. Ferner ist das Lernen durch „Mitlaufen“ in Regelklassen bei jungen Schülerinnen und Schülern - also im Primarbereich – Erfolg versprechender als bei Jugendlichen.

Primarbereich

Aktuell werden in geringer Zahl in Regelklassen Seiteneinsteiger mit unterrichtet:

GS Wesselbach: 8

GS Heide: 3

GS Im Kley mit Teilstandort Reh: 5

Derzeit stellt das Kommunale Integrationszentrum (KI) eine Seiteneinsteigerklasse für die GS Heide zusammen. Eine Lehrkraft steht bereit; ein Raum ist gefunden.

Bisher ist es der Schulaufsicht gelungen, zeitnah die jeweils notwendigen Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen, so dass im Grundschulbereich keine Warteliste existiert. Weil es einige Wochen dauert, bis Klassen eingerichtet und die Kinder zugewiesen sind, gibt es aber einen zeitlichen Versatz zwischen der verpflichtenden Eingangsberatung durch das KI und der Zuteilung zu einer Schule.

Raumkapazitäten sind ausreichend vorhanden; die Grundüberlegungen des Gutachtens von Herrn Krämer-Mandeau sind nach wie vor zutreffend.

Sekundarstufe I

Hier ist die Beschulung in Seiteneinsteigerklassen der Normalfall. Diese gibt es in Hohenlimburg an der Realschule und – ganz aktuell – an der Hauptschule.

Die Lehrerversorgung ist deutlich schwieriger als im Primarbereich, aber auf Grundlage von Absprachen mit der Bezirksregierung und den Schulen werden spätestens nach den Osterferien alle Kinder und Jugendlichen, die bis Anfang März bei der Eingangsberatung des KI waren, beschult.

Auch im Bereich der Sekundarstufe I gibt es in der Summe kein Raumproblem. Da im Zusammenhang mit auslaufenden Schulen diese in der Regel in den letzten zwei

Jahren zur Sicherstellung der qualifizierten Lehrerversorgung mit anderen Systemen räumlich zusammen gebracht werden, ist unter dem Aspekt der Seiteneinsteiger diese Planung regelmäßig zu prüfen und ggfs. anzupassen.

Es wird davon ausgegangen, dass die HS Hohenlimburg wie geplant vor Ort auslaufen kann.

Berufsschulpflicht

Trotz der Anstrengung aller Beteiligter gibt es hier noch eine Liste mit Jugendlichen, die noch nicht beschult werden können.

Engpass sind auch hier die fehlenden Lehrkräfte; Gespräche mit der Bezirksregierung zur Problemlösung laufen.

Räume sind in ausreichender Zahl vorhanden.

Perspektivisch ist geplant, dass sich alle Berufskollegs, also auch die K II in Hohenlimburg, an der Beschulung von Seiteneinsteigern beteiligen.